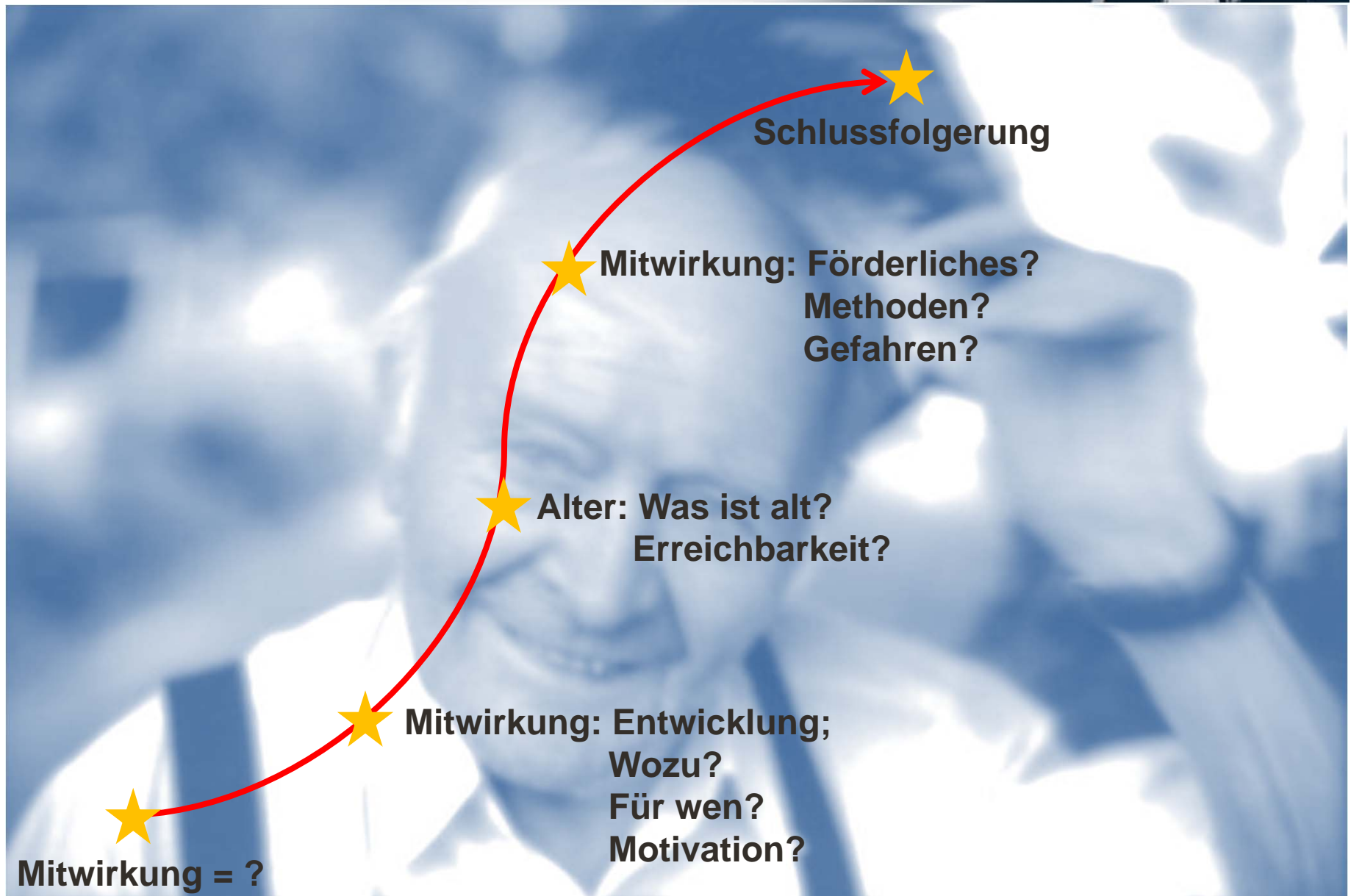




# Mitwirkung im Alter – Ein Schlagwort?!

Sonya Kuchen, IFSA-FHS









## Mitwirkung: Oberbegriff für....

.... Spektrum an Formen und Spielarten

★ unbezahlter

★ freiwilliger

★ gemeinwohlorientierter Aktivitäten





## Mitwirkung – zu erfüllende Kriterien

★ in Zivil-Gesellschaft angesiedelt

★ in Öffentlichkeit verortet



★ Aktivitäten zeigen Gemeinwohlbezug auf

→ Wechselbeziehungen (und Beeinflussungen) zu Staat, Markt und Privatsphäre

→ Zivilgesellschaft = „Fundament einer lebendigen Demokratie“

→ Bürger = „zivilgesellschaftlicher Aktivbürger“





## Entwicklung und Theorie

Ab 1990er Jahren: grosse Aufmerksamkeit in Politik und Öffentlichkeit

- ★ aktives Werben für freiwillige Tätigkeit
- ★ Aufmerksamkeit Richtung Gruppen und Stadtteile, die sich weniger engagieren
- ★ Verschiebung Aktivität von freiwillig/ sozial in Richtung „bürgerschaftlich“
- ★ schaffen von Sozialkapital (Output-Orientierung im Sinne von Nützlichkeit für politisches Gemeinwesen und für soziale Ordnung)





## Entwicklung und Theorie

★ Transformation des Sozialstaates zum «aktivierenden Staat» der „aktiven Bürger/-innen“ mit vermehrter Delegation des Sozialen an sie und als Säule sozialer Sicherheit

→ Ko-Produzentin zum Staat

→ Problemlösung durch die Zivilgesellschaft





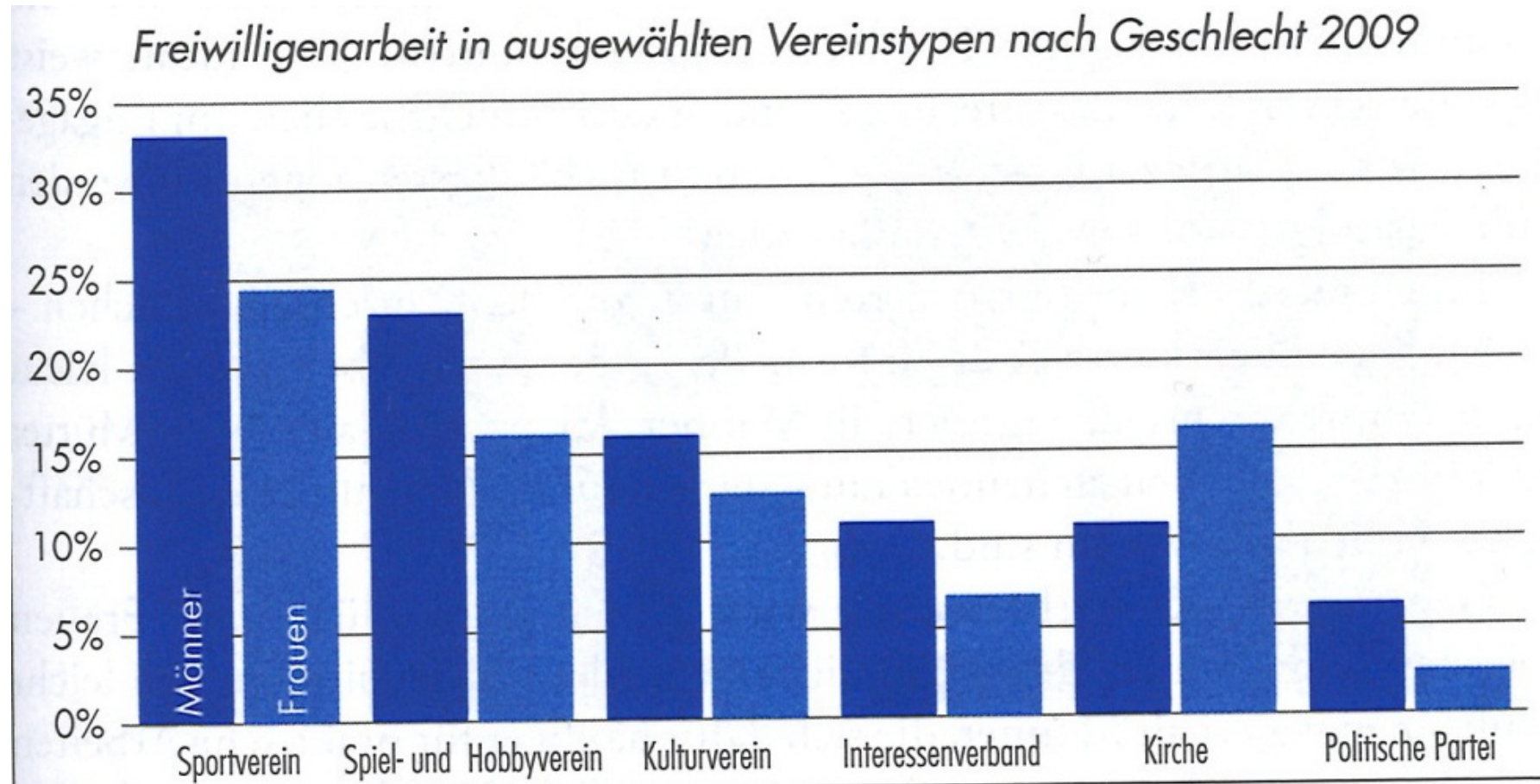
## Mitwirkung – Wozu?

- ★ Einbezug von Gruppen, die über formale Wege nicht erreicht werden (Jugendliche, Migrant/innen)
- ★ Lösung von Interessen- oder Zielkonflikten (Kompromisse finden)
- ★ Akzeptanz und Legitimität von Entscheidungen erhöhen (Input-Legitimation), Identifikation erhöhen
- ★ Bedarfsgerechtere Lösungen durch lokales Wissen
- ★ Aktivieren der Bevölkerung: Betroffene zu Beteiligten machen





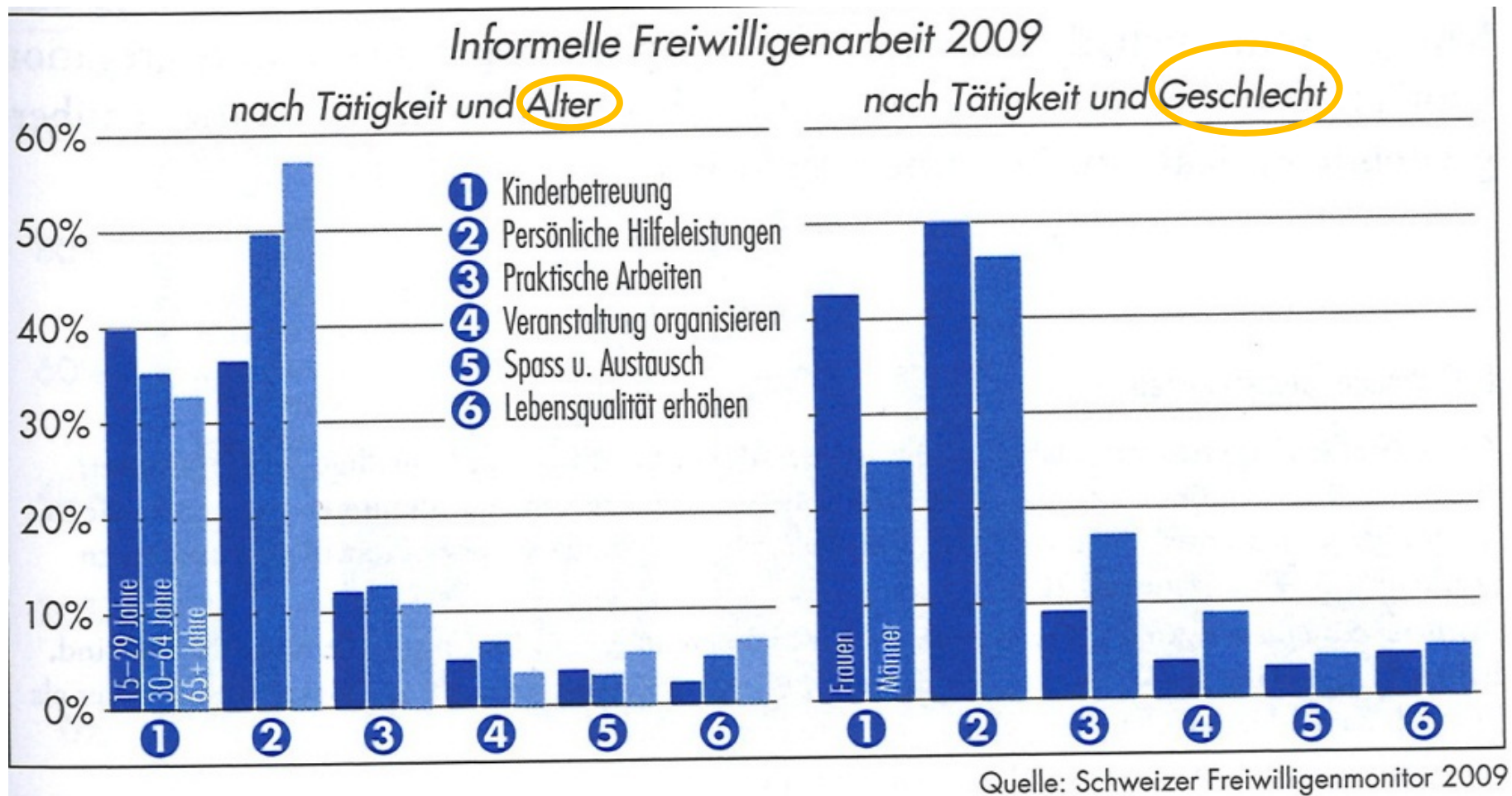
## Wer ist wo aktiv? – Geschlecht



Schw. Freiwilligenmonitor 2009

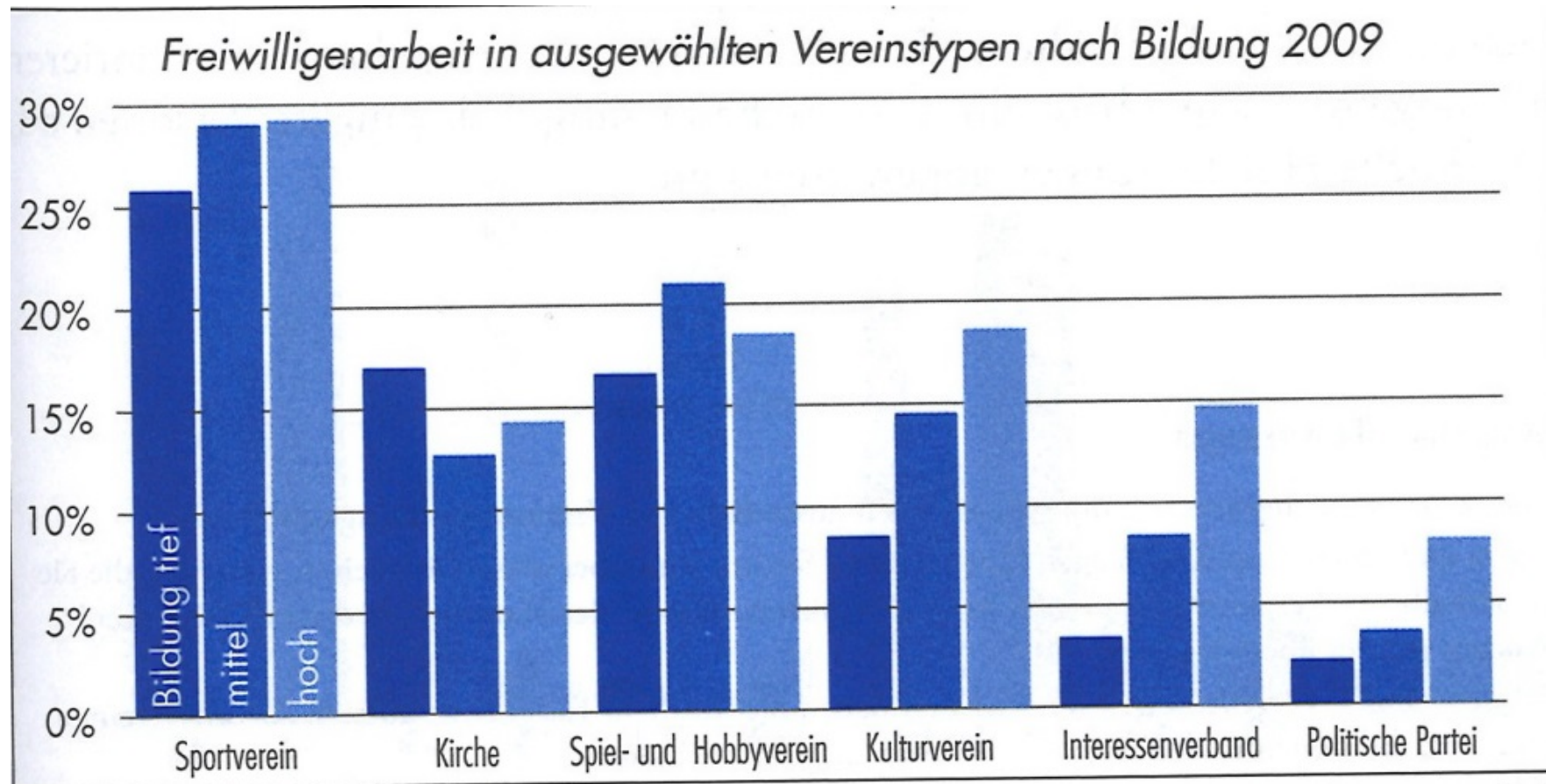


## Wer ist wo aktiv? – Alter / Geschlecht





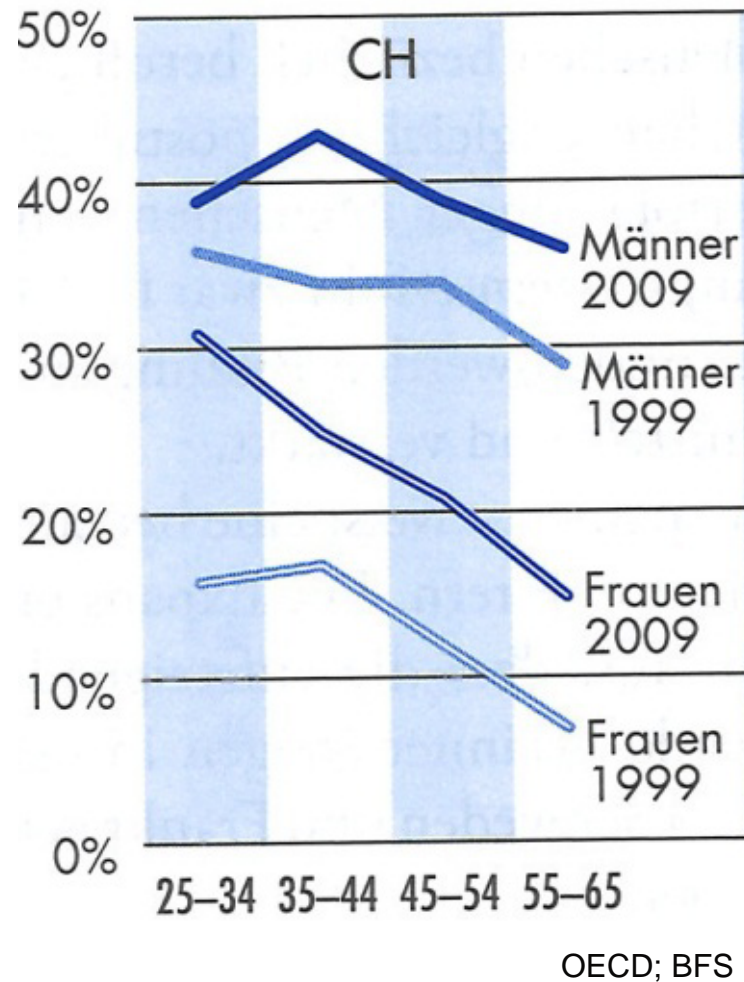
## Wer ist wo aktiv? – Bildung



Schw. Freiwilligenmonitor 2009



## Bildungshintergrund



Anteile der Frauen und Männer mit tertiärer Bildung 1999 und 2009.





## Mitwirkung – Beweggründe zum Mitmachen

- ★ Zugehörigkeit zu einer (meist lokal eingegrenzten) Gemeinschaft
- ★ Persönliche Betroffenheit
- ★ sich vertieft informieren wollen
- ★ Ideen, Vorstellungen einbringen, Lokales Wissen einbringen
- ★ Transparenz von Entscheidungsprozessen erhalten sowie durch Mitwirken Einflussnahme auf diese
- ★ Individuelle Interessenverfolgung





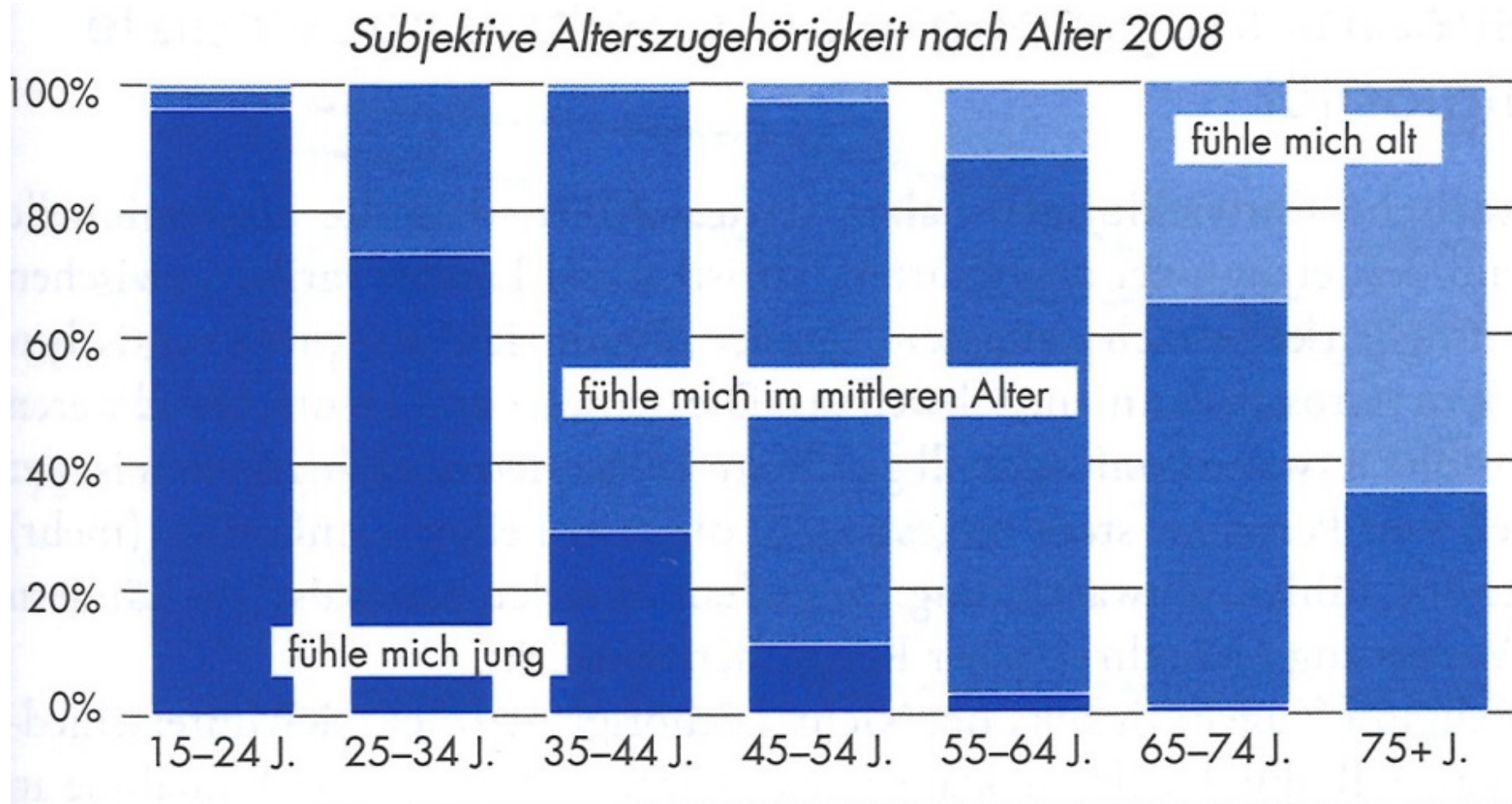


## Alter – Was ist alt?





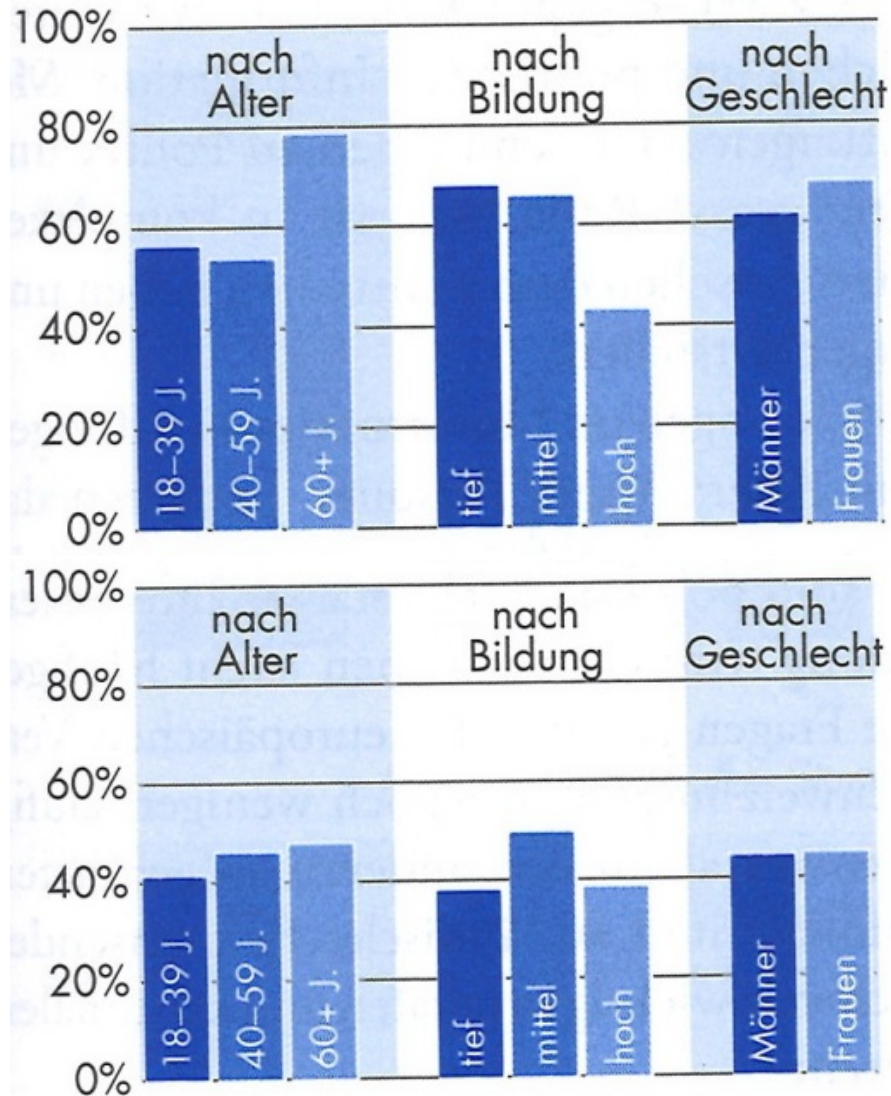
## Alter – Was ist alt?



ESS 2008



## Erreichbarkeit von älteren Menschen



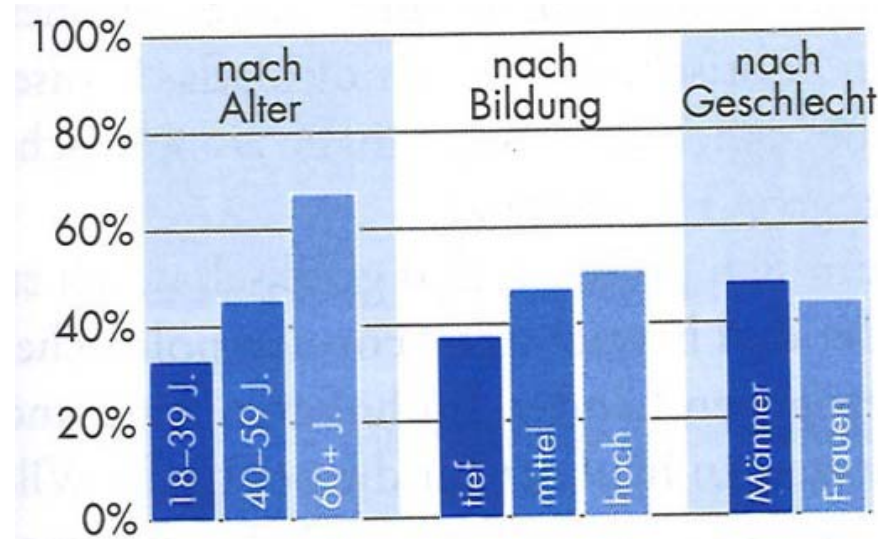
Mehr als eine Stunde fernsehen pro Tag.

Mehr als eine Stunde Radio hören pro Tag.

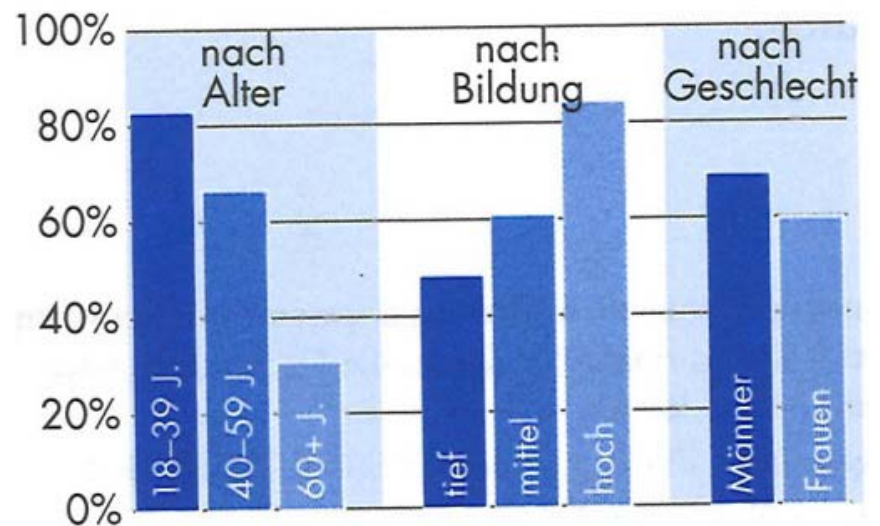
ESS 2008



## Erreichbarkeit von älteren Menschen



Mehr als eine halbe Stunde Zeitung lesen pro Tag.



Mehr als einmal Pro Woche im Internet.

ESS 2008



## Was heisst das?

- ✦ Ältere Menschen informieren sich mehrheitlich über die „älteren“ Medien.
  - ✦ Der Bildungshintergrund beeinflusst Nutzung der Medien.
- **Aber:** es gibt kaum Studien, wie ältere Menschen am besten erreicht werden.







## Engagement fördernde Faktoren

- ★ Schlüsselpersonen als «Türöffner» nutzen
- ★ Persönlicher Bezug/ Betroffenheit
- ★ Orientierung am Nahraum
- ★ Engagement ist selbstgewählt und themenspezifisch
- ★ Verpflichtung ist zeitlich begrenzt und absehbar
- ★ Spielraum im Handlungsfeld ist klar
- ★ Engagement fördernde Infrastruktur





## Methodisches Arbeiten, Voraussetzungen

- ★ Aktivieren und Unterstützen von Selbsthilfekräften und Eigeninitiative
  - ★ Ressourcen im Zentrum
  - ★ Zielgruppen- und bereichsübergreifende Orientierung
  - ★ Kooperation und Koordination
  - ★ überschaubare Gruppengrösse
  - ★ Anerkennung für die Mitwirkung
- Ergebnisoffenheit!
- Andersartigkeit zulassen!







## Gefahren und Stolpersteine

- ★ Dominanz organisierter Interessen
- ★ Oberflächlichkeit bei Informationsveranstaltungen, Anhörungen und falsch verstandene Partizipation
- ★ Soziale Selektivität
- ★ Zeitmangel als Teilnahmebarriere
- ★ Mitwirkung kommt oft zu spät
- ★ Tendenz zur Segmentierung: Sich-Voneinander-Abschotten
- ★ Reine Delegation der Verantwortung; unangepasste Strukturen





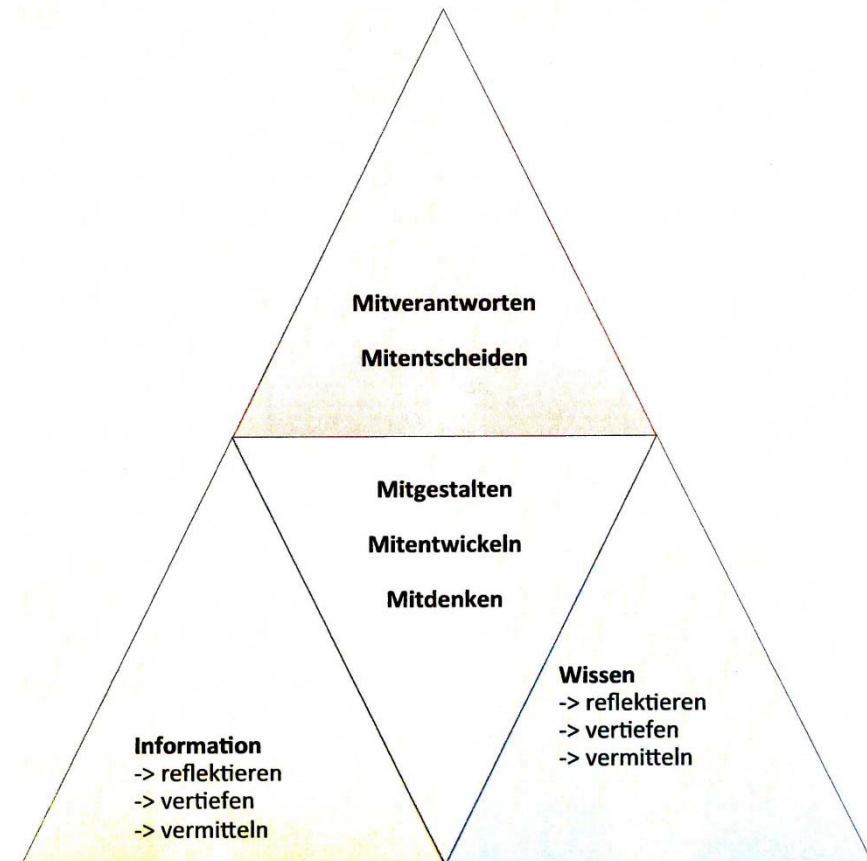


# Mitwirkung im Alter – ein Schlagwort?!



# Alter mit Wirkung !

- ★ Anspruchsgruppe und Ziele der Mitwirkung abgleichen
- ★ Ebene der Mitwirkung klären
- ★ getting ahead statt getting by
- ★ Rückführen/ Rückkoppeln in bestehende Strukturen





**Viel Erfolg bei  
Alter mit Wirkung !**

**Danke für die  
Aufmerksamkeit**

[sonya.kuchen@fhsg.ch](mailto:sonya.kuchen@fhsg.ch)



# Literatur

Bühlmann Felix, Schmid Botkine Céline, et al (Hrsg.) (2012): *Sozialbericht 2012: Fokus Generationen*. Zürich: Seismo-Verlag

Groeger, Frederick (2002): *Quartiersöffentlichkeit, Bewohnerbeteiligung und lokale Politik im „Problemviertel“: Eine Fallstudie*. In: Uwe-Jens Walther (Hrsg.): *Soziale Stadt – Zwischenbilanzen. Ein Programm auf dem Weg zur Sozialen Stadt?* Opalden, S. 165-178

Huellemann Ulrike (2011): *Die subjektive Bedeutung bürgerschaftlichen Engagements im Kontext sozialer Benachteiligung und sozialen Ausschlusses*. Freie wissenschaftliche Arbeit für die Diplomprüfung in Erziehungswissenschaft an der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät der Eberhard Karls Universität Tübingen.

Munsch Chantal (2003): *Ist Engagement im Stadtteil nur für „gute Bürger“?* In: Maier, Konrad/ Michelsen, Gerd (Hrsg.): *Nachhaltige Stadtentwicklung – eine Herausforderung für Umweltkommunikation und Soziale Arbeit*. VAS-Verlag, S. 266-283

Munsch, Chantal (2011): *Engagement und Ausgrenzung – theoretische Zugänge zur Klärung eines ambivalenten Verhältnisses*. In: *Forschungsjournal Soziale Bewegungen*, 24. Jg. 3, 2011